

Inhalt

<i>Matteo Galli und Heinz-Peter Preußer: Mythos Terrorismus: Verklärung, Dämonisierung, Pop-Phänomen. Eine Einleitung</i>	7
I. BIOGRAFIEN UND PSYCHOLOGISCHE PROFILE	
<i>Mirjana Stančić: Zoran Djindjić, Opfer der Mythen</i>	19
<i>Ortrun Niethammer: Das traumatisierte Kind. Terrorismus und die psychodynamischen Prozesse des Verlassens und Verlassenwerdens</i>	21
<i>Marcella Ravenna: Terrorismus as a Form of Idealistic "Evil". The State of Research in a Social Psychology Framework</i>	35
II. POPKULTUR UND MEDIALE PRÄSENTATION	
<i>Heinz-Peter Preußer: Warum Mythos Terrorismus? Versuch einer Begriffsklärung</i>	51
<i>Rolf Parr: Populäre Diskursivierungen von „Terrorismus“. Wie wird über Terroristen, Terrorismus und Terror geredet?</i>	67
<i>Matteo Galli: „Mit dem Einkaufswagen durch den Geschichts-Supermarkt“? Zu einigen Bestandteilen des so genannten Mythos RAF in den Künsten: Entstehung, Entwicklung und Neukontextualisierung</i>	85
<i>Christian Jäger: Die „härteste Band von allen“. Terrorismus in der gegenwärtigen Literatur und Populär-Kultur</i>	101
III. TERRORISTEN IN DER LITERATUR	
<i>Stefania Sbarra: „Annalen der Verirrungen“. Verbrecher und Attentäter von Friedrich Schiller bis Ricarda Huch</i>	117
<i>Joachim Lehman: Selbstbefreiung nach „Sturm-und-Drang“-Manier. Bernward Vespers Romanessay <i>Die Reise</i></i>	129
<i>Antje Doßmann: Nicht alle waren „Blumenkinder“: Jugendrevolte und US-amerikanischer Terrorismus in Philip Roth’ <i>Amerikanisches Idyll</i></i>	149
IV. KUNST-TERRORISMUS	
<i>Martin Henatsch: Das verwischte Bild der Geschichte: Gerhard Richters „18. Oktober 1977 – Die künstlerische Behauptung des Bildes im Zeitalter medialer Bildmächtigkeit</i>	167
<i>Uwe Schütte: Was ist und zu welchem Ende studieren wir den „Kunst-Terrorismus? Einige vorläufige Überlegungen zum Verhältnis von Kultur, Gewalt und Politik im 20. Jahrhundert und darüber hinaus</i>	177
V. ANHANG	
<i>Bio-bibliografische Notiz zu den Autorinnen und Autoren des Bandes</i>	207
<i>Personenregister</i>	209
	211